



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 151 (1940)

149 (1.6.1940)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-405160](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-405160)

Aus Welt und Leben

Berliner Brief

National-Sondermeldung — Berlin und die Militärmusik

Berlin, Ende Mai.

Witten in der „Freiheit“: „Camerata“ bricht die Traditionen seiner Hebermanns ab. Elektrisiert führen die Hörer auf... Aktion, lebt kommt eine Sondermeldung! Nicht, nach einer kleinen Pause erwidert das bekannte Schmal, das seit weichen die Sondermeldungen ankündigt. Es sind Journalisten, die einem Klotz des Englands (Liedes) von dems Ziel entkommen sind. Man kauft also ein Lied. Der drahtlose Dienst hat uns etwas zu lassen... aus dem Führerhauptquartier, aus Flensburg, aus Harz.

Die Sondermeldungen sind die großen Donatoren des Reiches geworden. Wie kommen sie ins Auge? Ihre Ausgabestellen sind die Arbeitsräume der drahtlosen Dienstes in Berlin. Dort laufen bei dem Hauptbühnenleiter des Dienstes und der höchsten Nachrichtenstellen, dem Deutschen Nachrichtenbüro, den Regierungskreisen um alle für die Nachrichtenverbreitung des Reichslands wichtigen Meldungen ein. Sie werden geprüft und geschickt und geschickt.

Wäsche Wäsche-Speck

Kommt eine Meldung von überaus großer Bedeutung, die so wichtig für die Nation ist, daß an ihrer Verbreitung nicht die üblichen letzten Nachrichten-Ledersachen abwartet werden können, so alarmiert der drahtlose Dienst sofort die Reichsleitungsstelle, um für die durch direkte Leitung verbundenen in. Das bedeutet, daß zunächst bei allen deutschen Sendern der Reichsleitungsstelle Batterien gemacht wird nach der „Sondermeldung vom Dienst“ aus Flensburg ein. Inzwischen wird die Meldung selbst inoffiziell. Dazu gehört zuerst ihre Redaktionsarbeit an ihre Richtigkeit, die durch telegraphische Rückfrage bei den zuständigen Reichsstellen erfolgt — ist es nun das Oberkommando der Wehrmacht, die Reichsleitungsstelle oder ein Reichsministerium. In die Verantwortlichkeit der Meldung behält, so wird die Nachricht und für die fernste Wiederholer registriert. Nachrichten laufen nunmehr in der Form ein, die zum Dienst bestimmt ist. Aber eine Sache ist keine Rede, deshalb nicht der Schriftleiter beim drahtlosen Dienst die schriftliche Meldung so um, daß sie leicht zu lesen und von jedermann sofort beim ersten Hören einsehbar und klar zu verstehen ist. In dieser Form wandert sie nun durch die Fernschreiber. Das ist ein telegraphisch-mechanischer Apparat, der je nach der Zeit bei allen deutschen Sendern in Bewegung gesetzt wird. Das Wort, das in Berlin geschrieben wird, wird nun dem Apparat in Köln, in Weimar, in Braunschweig usw. in der gleichen Sekunde mitgeteilt.

Inzwischen haben die einzelnen Sender bereits ihre Anordnungen getroffen, daß das gerade laufende Programm unterbrochen werden kann, wenn die Meldung vorüber ist. Das Programm wird entsprechend gestrichelt, wenn die Sondermeldung „durch“ ist, damit die anderen Programmstellen einsehbar werden können.

Jetzt bekommt der Sprecher vom Dienst das Material. Das laufende Programm wird ausgeschaltet und die immer bereit liegende Schaltanlage mit der Sondermeldungsanlage wird eingeschaltet. Nun folgt ganz automatisch auf „Sondermeldung“ einleitend die Nachricht. Dann erwidert die Stimme des Sprechers: „National-Sondermeldung“ Wir geben eine Sondermeldung des drahtlosen Dienstes. Das Oberkommando der Wehrmacht ist bekannt...“

Als am Dienstag die weltanschauliche Meldung der Kapitulation bekannt geworden wurde, erlöste am ersten Male eine neue Panik. Sie ist den Mänteln der „Wacht am Rhein“ entnommen. Ihre stierlich schmerzhaften Klänge werden natürlich den Kellern von uns auf dem. Denn das ist



Das Sieb, das wir von unseren Vätern übernommen haben, die damit 1970 nach Frankreich eintrugen und mit denen es selber arbeiteten, als wir 1934 über den Rhein marschieren. Es ist eine Welt der stillen Erinnerung, die wieder ankommen, wenn sich das alte gewaltige Sieb Sondermeldungen von historischer Bedeutung im Rundfunk ankündigt und so in uns die rechte Stimmung zum Empfang großer Kunde schafft...

Wie lebt im Rundfunk neben der „Wacht am Rhein“ auch unser aller liebtes Vaterlandslied? Das ist das Deutsche Vaterland und das Deutsche Reich in Ehren zu neuer Geltung kommen, so hat auch für die Deutscher die Militärmusik neue Bedeutung gewonnen. Und Berlin ist mit der Berliner Stimmung in seinem Zug ein Jubiläum 70 Jahre Militärmusik. Der Berliner Zug war es, der im Jahre 1870 mit regelmäßigen Konzerten militärischer Kapellen

Ein Brief nach Hause

Von Die Wiese.
Hörst du, Mädchen, nach den klaren Schwestern, veränderten Ton? Im Wald veränderten Grüns? Und wir laßen Mahlen.
Wie der Mann, den Sturm umhüllt, Pflücht auf der Insel stand, Ich die warme Adèle wußte, Dreien, den Gefährten, fand.
Alles hat er selbst erreicht, Kamme keine lahme Schen, Nur dem eigenen Ziel verpflichtet — Und die Erde war ihm neu.
Zähl das Vorfeld, schneid, eben Du, und meine Waise, Zahl Du auch die klaren Leben Und auf neue hier schick.
Alle Schuppen, alle Bänke, Nabel Tod und niedere Ehr, Hörer als die sanfte Adèle, Und das Licht, für mich für.
Neben ist von einem Wunden Verletzt hier und Mahlen, Mädchen, man wird wieder haben Ihre Herz im Brillanten?

den Anfang machte. Vorher hatten schon an der Spitze die Preußenkapellen gestanden, die Jäger und die Schützen ihrer Musik viele Freunde geworden. Vor allem waren die Jäger beliebt. Das geht schon daraus hervor, daß die Berliner Mädchen ihnen im Jahre 1875 zum Einzug eine Silberne Trompete schenkten. Aber auch in der darauf folgenden Friedenszeit nahm die Militärmusik einen reichen Aufschwung. Besonders die Musik der Infanterie gewann, wenn man so sagen darf, an Boden. Ein tüchtiger sehr schätzenswerter Mann auf diesem Gebiet, Kapitän der Zeit von 1870 bis 1900 beispielsweise: „Als im zum ersten Male eine vollständig besetzte Infanteriemusik hörte, wurde ich von einem Gefühl ergriffen, von dem ich mir keine Rechenschaft geben konnte. War es die Schönheit der Melodie, die Harmonie oder die Verschmelzung dieser verschiedenen Elemente, die mich so gewaltig erfüllten? Als ich nun diese Militärkapelle auf ihrem Umzuge zur Westphale verließ und sie dort in geschlossenem Kreis die Überführung zu Regardig spielte hörte, da wurde es in meinem Herzen zum letzten Mal, daß ich nun an dem Tag der Militärmusik zu wußte.“

Das Anglud

Von Ferdinand Silberstein.
Der berühmte Romanautor Alexander Dumas geriet eines Tages nach einem Besuche, bei welchem sich die Kapelle durch ausserordentliche Hilfe hat erheben können, mit einem Kavallerieoffizier in einen heftigen Wortwechsel, der damit endete, daß der Offizier den Schriftsteller auf Pistolen orderte.
Da beide Wagner nun als gleich treffliche Schützen galten, machte man ihnen den Vorschlag, lieber das Duell auf amerikanische Art zum Austrag zu bringen, indem man das Los entscheiden lasse. Der Verlierende sollte sich absondern, nicht durch einen Schuss aus der Welt schaffen. Der Vorschlag fand die Billigung der Soldatensoldaten. Die Sache wurde angeordnet, Dumas war bereit und von das schwarze Los.
Ohne eine Minute zu verschieben, erhob er sich von seinem Platz, nahm von allen anwesenden Freunden und Bekannten, die ihm sehr, sehr erwiderte, das Unmögliche seines Vorhabens. Kapitän machte, tiefem Respekt die Hand. Dann trat er seinen Schritte in ein Nebenzimmer und schloß die Tür hinter sich.
Einige Minuten herrschte unter den Zurückbleibenden stummstummendes, bangendes Schweigen. Das bevorstehende Drama hatte alle mächtig ergriffen und mit heftigen Gebärden lauschte die Versammlung auf jedes aus dem Nebenzimmer dringende Geräusch.
Plötzlich fiel drinnen ein Schuß. Zwei der beiden Freunde des Dichters sprangen mit einem Begehr empor, um ins Nebenzimmer zu eilen. Aber schon wurde die Tür aufgeschlossen und in ihrem Rahmen erschien ein ruhiges Alexander Dumas, die noch rauchende Pistole in der Hand.
„Denken Sie sich das Anglud, meine Herren“, rief er bekümmert aus, „ich habe mich nicht getroffen!“
Einen Augenblick blieb alles still; dann aber brach ein grommender Jubel aus, indem man sagte: „man den beliebigen Beschauer von „Kante Kante“ und selbst sein Zuehrer konnte nicht umhin, ihm aus dem Hals zu fallen und ihn für den „unerschütterlichen Held“ zu erklären, der je „Gennatung“ geworden bitte.

Parade der Gefangenen

Die Parade der Gefangenen der Wehrmachtsschule fand das rechte Interesse. Bei H. König und A. König, Kommandanten der Wehrmachtsschule in Potsdam, wurden die Gefangenen in besonderer Weise behandelt. H. König und A. König stellen sich als hervorragende Sponsoren vor. In Schaderis „Hut auf dem Helden“, dem wichtigsten romantischen Stück, verhielt sich H. König etwas früh; A. König gelang mit seiner Klarheit die Überwindung trefflich. Die erste reile Leistung hat H. König mit zwei Vorkündern. Kräfte und gelang freudigste H. König die Herrschaft über die Wehrmacht, „Gefangene“ (1880 blaut die Kapelle). Anlagen zur Holzerzeugung bewies H. König mit Klugheit besonnenen ruhigen Blick von der Wacht, H. König brunnens Stimme und Sprachkultur hat erste reile weitere Fortschritte gemacht, wie seine Wiederholer anbrachvoller Scherzlieder zeigt. H. König bestand mit großem Material und zwingendem Temperament in Wehrmacht und Krieg. Auch H. König hat bemerkenswerte weitere Fortschritte zur Konzentration erzielt, indem wir sie leicht hätten. Ein großes freudiges Organ, das durch vorbildliche Strichböden Resonanz und reiche Klänge prächtig trägt, möchte H. König den fünf Klängen nach dem H. König v. Mörangen (König des 18. Jahrhunderts) dienlich, die Karl Heide, der in Stuttgart lebend; Vorstand der Wehrmachtsschule person hat. Der überflüssige Teil des Schmeißer und H. König, der allen wehrlich am Hängel schunderte, immer erneut bereit.
Dr. Fritz Schulz.

Von den Kämpfen an der Westfront

Ein gefangener französischer Soldat im Wald bei Charleville. (P.O. 200, 1918, Sonder-Verlag 2)



Gefangene Franzosen vor den Trümmern ihrer Wälder und ihrer Heimat. (P.O. 200, 1918, Sonder-Verlag 2)

„Franzosen“ auf der Westfront. In Paris im Jahre 1887, den ersten Preis im internationalen Wettbewerb errang.
Wilhelm Stieprecht erwarb auch den Reigen händiger Militärkonzerte im Hof, bei Kroll und in anderen Gärten. Für den Ort der „Premiere“ hatte dieses friedliche militärische Werkspiel einen Misserfolg. Der Hof bekam als Folge bessere Verkehrsverbindungen, vor allem eine neue Dampfbahnlinie...
Und während in Potsdam der unerschaffene Fritz Müller, der im Hof von Bauernjungen bis zum königlichen Hofkapellmeister hinaufreichte, Triumphe feierte, schickte sich andere Kapellen in Berlin an, es mit der Popularität Fritz Müllers aufzunehmen. Da wurden die Militärkapellmeister Braunschweig, Gieseler, Becker, Heinrich Dippel und Goerlich berufen. Jeder von ihnen hatte im großen Berlin seine bestimmte Sphäre, seine Verbindungen, in der er tätig war. Und im Zusammenhang damit schickten die Berliner dann nicht nur für die Musikdirektoren, sondern gleich auch für deren Regimenter und schloßen je nach dem die „Franzosen“, die „Wehrmacht“, die „Angehörigen“ oder die „Alexander“ beiderseits ins Netz.
Im letzten Tagen, als Bundesrat und Reichstag nicht nur die Popularisierung der Musik sorgten, waren es besonders die Militärkapellen, die sich die Popularität auch für die alte „große Musik“ erwarb. Der Reichstag war nicht durch die Oberbürgermeister, sondern durch die durch die Militärkapellen nahe gebracht, die in Deutschland auch recht populär waren.
Der Berliner Bär.

Das Anglud

„Denken Sie sich das Anglud, meine Herren“, rief er bekümmert aus, „ich habe mich nicht getroffen!“
Einen Augenblick blieb alles still; dann aber brach ein grommender Jubel aus, indem man sagte: „man den beliebigen Beschauer von „Kante Kante“ und selbst sein Zuehrer konnte nicht umhin, ihm aus dem Hals zu fallen und ihn für den „unerschütterlichen Held“ zu erklären, der je „Gennatung“ geworden bitte.

Parade der Gefangenen

Die Parade der Gefangenen der Wehrmachtsschule fand das rechte Interesse. Bei H. König und A. König, Kommandanten der Wehrmachtsschule in Potsdam, wurden die Gefangenen in besonderer Weise behandelt. H. König und A. König stellen sich als hervorragende Sponsoren vor. In Schaderis „Hut auf dem Helden“, dem wichtigsten romantischen Stück, verhielt sich H. König etwas früh; A. König gelang mit seiner Klarheit die Überwindung trefflich. Die erste reile Leistung hat H. König mit zwei Vorkündern. Kräfte und gelang freudigste H. König die Herrschaft über die Wehrmacht, „Gefangene“ (1880 blaut die Kapelle). Anlagen zur Holzerzeugung bewies H. König mit Klugheit besonnenen ruhigen Blick von der Wacht, H. König brunnens Stimme und Sprachkultur hat erste reile weitere Fortschritte gemacht, wie seine Wiederholer anbrachvoller Scherzlieder zeigt. H. König bestand mit großem Material und zwingendem Temperament in Wehrmacht und Krieg. Auch H. König hat bemerkenswerte weitere Fortschritte zur Konzentration erzielt, indem wir sie leicht hätten. Ein großes freudiges Organ, das durch vorbildliche Strichböden Resonanz und reiche Klänge prächtig trägt, möchte H. König den fünf Klängen nach dem H. König v. Mörangen (König des 18. Jahrhunderts) dienlich, die Karl Heide, der in Stuttgart lebend; Vorstand der Wehrmachtsschule person hat. Der überflüssige Teil des Schmeißer und H. König, der allen wehrlich am Hängel schunderte, immer erneut bereit.
Dr. Fritz Schulz.

Von den Kämpfen an der Westfront

Ein gefangener französischer Soldat im Wald bei Charleville. (P.O. 200, 1918, Sonder-Verlag 2)



Gefangene Franzosen vor den Trümmern ihrer Wälder und ihrer Heimat. (P.O. 200, 1918, Sonder-Verlag 2)

Denn alle 10
wundernhaftig vorwärts,
ab fröhlichst erinnert
zu unterstützen!



„Wie machst Du es nur, daß Du immer noch Burnus zum Einweichen hast? Hast Du gehäufert? Man bekommt es doch heute nicht immer.“



„Hier hast Du mein Geheimnis: Die genaue Gebrauchsanweisung. Da lernt man erst richtig, wie sparsam man mit Burnus arbeiten kann. Dann reicht eine Dose für 10 Eimer Wasser, und selbst hartnäckiger Schmutz wird tadellos herausgelöst.“



„Das war ein guter Rat von Dir. Jetzt merke ich erst, daß ich bisher viel mehr Burnus laufen wollte, als ich wirklich brauchte. Nun wird es auch bei mir immer reichen.“



Der Schmutzlöser mit der Doppelwirkung
Löst den Schmutz schon beim Einweichen aus der Wäsche heraus und macht gleichzeitig das Wasser weich!

Ein Wink
für Hausfrauen, die Burnus schon immer verwendet haben: Bitten Sie Ihren Kaufmann, bei dem Sie früher stets Burnus kauften, daß er Sie im Rahmen seiner Zuteilung auch in Zukunft möglichst regelmäßig mit Burnus bedient.

Das deutsche Schwert schreibt Geschichte!

Im neuen

Wochenschau-Bericht:

Länge wieder über 1000 m

Vom Heidenkampf in Karvik

Narvik - Englands Ziel, die Erbsen - Alle Deutschen werden von unseren Truppen versorgt - Heidenkampf unserer Soldaten um wenige Schuss - Der Engländer greift an und wird zurückgeworfen - Verwirrung vor der Luft - Gefährliche Aufgaben mit Fallschirmen

Die gewaltige Vernichtungsschlacht im Westen

Stukas starten - Angriff auf die feindlichen Flugfelder - Heidenkampf werden zu Kraterfeldern - Systematische Zerstörung von Häusern und Fabriken - Heiden auf die feindlichen Luftstützpunkte - Die einzige Wunde der Verwundeten

Antwerpen

Flug über die Stadt - Bombenregen auf die Front - Kriegerdenkmal wird einem Dünker - Völlreifer auf feindliche Panzer - In die Stadt hinein - Gebirgsarmee über die Schelde - Brennende Dörfer - Das war Englands Hilfe

Löwen

Artillerie eröffnet den Angriff - Sturm der Infanterie im Schutz von Panzerkampfwagen - Panzerarmee stoppt einen Generalangriff feindlicher Tanks - Durch die zunehmende Verwirrung - Panzerabwehrkanonen werden - Jeder Kampf um jede Straße

Brüssel

Vernichtung auf belgische Heiden - Nach hartem Widerstand wird Brüssel in Besitz genommen - Flug über die umschlossene Stadt - Einmarsch der deutschen Truppen - Zerstörung von Häusern - Alle Panzer zerstört, außer ein

Sturm auf Panzerwerk 505

Massierte Einsatz von Artillerie und Stukas - Kampf um das französische Werk 505 bei Montmédy - Im Grenzgebiet des deutschen Truppen - Stukas greifen von Himmel - Wunden in ein wichtiges Stück der Westfront

Sedan

Verzweifelter Generalangriff der Franzosen - Die französische Artillerie schickt Sedan in Brand - Was von der verbliebenen Stadt übrig bleibt

General Giraud gefangen

Täglich wächst die Zahl der Gefangenen - General Giraud in die Hände der Deutschen - General Giraud - Ein letztes Versteck - Gefangener werden zum neuen letzten Gefangenen

Mauberge

In Gewandhäusern der Kanakalen eingetaucht - Nachschubwagen über die Schelde - Schwere Artillerie greift an - Die Feinde sind in der Minderzahl - Im Feuer der feindlichen Flak - Hindernisse werden zerstört - Kampf in der Stadt - Ganze Stadtteile von Mauberge liegen in Trümmern

St. Quentin

Deutsche Panzerkampfwagen vernichten in überraschendem Angriff englische und französische Panzerbrigaden - Im südlichen Vorfeld durch St. Quentin - Einbruch in die rückwärtigen Verbindungen des Gegners - Die Straße des Schreckens - Motorisierte Schützen des Feindes werden vernichtet, aber die Front streift über

Unsere Kriegsmarine greift ein

Schiffboote an der Kanakalen - In südlichen Anrücken vorwärts - Die gesamte Front der Deutschen - Was von der verbliebenen Stadt übrig bleibt

Um allen Brillanten vorzubehalten, haben wir darauf ab, daß die Wochenschau im Tagesprogramm in allen Vorstellungen gezeigt wird.

Im Hauptprogramm:

ALHAMBRA P. 7, 25 - auf 2300
2. Woche! Der Feind
Eine kleine Nachtmusik
Jazz-Rhythmus
SCHAUBURG K. 1, 3 - auf 2400
Der Feind
Der bekannte Lebmann
Der Feind
SCALA K. 1, 3 - auf 2400
Der Feind
Der Postmeister
Der Feind

Wochenschau-Sonder-Vorstellungen

Heute Samstag
ALHAMBRA u. SCHAUBURG
sonntags 1.00 Uhr
SCALA
sonntags 1.00 Uhr
Morgen Sonntag
ALHAMBRA
sonntags 1.00 Uhr
SCHAUBURG
sonntags 1.00 Uhr
SCALA
sonntags 1.00 Uhr

Spät-Vorstellungen!

Heute Samstag abends 10.30 Uhr
ALHAMBRA
Eine kleine Nachtmusik
SCHAUBURG
Der bekannte Lebmann
SCALA
Der Postmeister
In allen Spät-Vorstellungen
Der neueste Wochenschau-Bericht!

Bayerische Bierstube

Gut bürgerliches Restaurant **Diamantplatz 10**
Im Aussenraum
das bekannte **Bayer. Löcher Bier**

Helene Schweigert

Modische Hüte
Aparat Komplett
Kleider - Blusen
Feine Wäsche
MANNHEIM - O 7, 2 - FERNSPRECHER N. 22180

GLORIA SECKENHEIMERSTR. 13

Der große Erlebnis der Ufa
Ein Erlebnis für Millionen

HEINRICH GEORGE

HILDE KRAHL



DER POSTMEISTER

Siegfried Bräuer - Hans Holt
Ruth Hellberg - Margit Sowa

Wochenschau Der 1900 Meter lange
2. Sonderbericht von der Westfront

Reg. 1.30 1.40 1.50, Sa. 1.30 (inkl. Hauptf.) 1.20 1.30 1.40, Tag. 6. sogel.

GLORIA SECKENHEIMERSTR. 13

Heute Samstag 14.30 Uhr
Montag, Dienstag
Sonntag früh 10.30 und 11.30 Uhr

Sonder-Vorstellung

Der neue 1200 Meter lange
3. Sonderbericht
von dem Entscheidungskampf an der Westfront

Vorstellungsdauer 30 Minuten

Lichtspiel: **Müller**
Herr Müller

Ab heute Sie ausschließlich Montags
Die Deutsch-italienische Film-Liga
mit
Erk Malagutti - Clara Calamai
Enrica Spalla - Agostino Leno

Gefährliche FRAUEN

Ein spannendes Spiel von lebenden
Kameraden - Wandervogel führt
den italienischen Landschaf und
das elegante Mädchen mündiger
Karte bilden den Hintergrund einer
packenden Handlung

Im Helpprogramm zeigen wir
Die neueste Kriegs-Wochenschau

Regime: Sonntag 1.30 1.40 1.50, Sa. 1.30 1.40 1.50, Tag. 6. sogel.

Pension Sonnenhügel
Amorbach (Odenwald)
Das gute Haus zur Erholung
Auf 273

Es geht um Punkte

Sie Qualität alle
Damen 4 x 13 x 10
Gewinn!

Fuchs - Seife
waren stark ein
Begriff für Qualität
Damen 4 x 13 x 10
Gewinn!

Bermann
Fuchs
Hannheim
in den Plätzen
Kleide Stoffe
Wollwaren
Wäsche
Schlepp
etc. 118

Detektiv
Ludwig
O. 8, 10 - Tel. 373 80

Föllhaller!
Will man haben kein
Verdacht
man Föllhaller
nehmen muß
in, kommt kommt
selbst Malheur
von deckten
Halter her.

A. Bauer
Breite Str. 1, 1. 44

UFA-PALAST

KUNSTSTRAßE 11, TEL. 232 10

zeigt in

Sonder-Veranstaltungen

den allerneuesten und ausführlichen
Ufa-Wochenschau-Kriegsbericht

Heute Samstag, Montag, Dienstag u. Mittwoch
nachmittags 2.00 Uhr

und morgen Sonntag, den 2. Juni 1940
vormittags 9.30 und 11.00 Uhr

Das deutsche Schwert schreibt Geschichte!

Vom Heidenkampf in Karvik:
Narvik, Englands Ziel, die Erbsen - Alle Deutschen werden von unseren Truppen versorgt - Heidenkampf unserer Soldaten um wenige Schuss - Der Engländer greift an und wird zurückgeworfen - Verwirrung vor der Luft - Gefährliche Aufgaben mit Fallschirmen

Die gewaltige Vernichtungsschlacht im Westen:
Stukas starten - Angriff auf die feindlichen Flugfelder - Heidenkampf werden zu Kraterfeldern - Systematische Zerstörung von Häusern und Fabriken - Heiden auf die feindlichen Luftstützpunkte - Die einzige Wunde der Verwundeten

Antwerpen:
Flug über die Stadt - Bombenregen auf die Front - Kriegerdenkmal wird einem Dünker - Völlreifer auf feindliche Panzer - In die Stadt hinein - Gebirgsarmee über die Schelde - Brennende Dörfer - Das war Englands Hilfe

Löwen:
Artillerie eröffnet den Angriff - Sturm der Infanterie im Schutz der Panzer-Kampfwagen - Panzerarmee stoppt einen Generalangriff feindlicher Tanks - Durch die zunehmende Verwirrung - Panzerabwehrkanonen werden zerstört, außer ein

Brüssel:
Vernichtung auf belgische Heiden - Nach hartem Widerstand wird Brüssel in Besitz genommen - Flug über die umschlossene Stadt - Einmarsch der deutschen Truppen - Zerstörung von Häusern

Sturm auf Panzerwerk 505:
Massierte Einsatz von Artillerie und Stukas - Kampf um das französische Werk 505 bei Montmédy - Im Grenzgebiet des deutschen Truppen - Stukas greifen von Himmel - Wunden in ein wichtiges Stück der Westfront

Sedan:
Verzweifelter Generalangriff der Franzosen - Die französische Artillerie schickt Sedan in Brand - Was von der verbliebenen Stadt übrig bleibt

General Giraud gefangen:
Täglich wächst die Zahl der Gefangenen - General Giraud in die Hände der Deutschen - General Giraud - Ein letztes Versteck - Gefangener werden zum neuen letzten Gefangenen

Mauberge:
In Gewandhäusern der Kanakalen eingetaucht - Nachschubwagen über die Schelde - Schwere Artillerie greift an - Die Feinde sind in der Minderzahl - Im Feuer der feindlichen Flak - Hindernisse werden zerstört - Kampf in der Stadt - Ganze Stadtteile von Mauberge liegen in Trümmern

St. Quentin:
Deutsche Panzerkampfwagen vernichten in überraschendem Angriff englische und französische Panzerbrigaden - Im südlichen Vorfeld durch St. Quentin - Einbruch in die rückwärtigen Verbindungen des Gegners - Die Straße des Schreckens

Unsere Kriegsmarine greift ein:
Schiffboote an der Kanakalen - In südlichen Anrücken vorwärts - Die gesamte Front der Deutschen - Was von der verbliebenen Stadt übrig bleibt

Im Vorprogramm der ständige Kalkulation
Fallschirmjäger
Preis: Erwachsene 6 Pf., Kinder und Militär 3 Pf.

UFA-PALAST

Lena Marenbach
Hans Söhner



Frau nach Maß

Ein außerordentliches Talent - Lustspiel
Etwas für Feinschmecker!
Im Vorprogramm:
Der allerneueste Ufa-Wochenschaubericht!

Aufangspreise:
Sa. 3.00 5.30 8.00 10.30
So. 1.30 2.45 6.00 8.30

Nicht für Jugendliche!
Wir bitten um den Besuch der
Nachmittag-Vorstellungen

HEUTE

abends 10.30 Uhr
SPÄT-VORSTELLUNG

Wir zeigen
das komplette Tagesprogramm



Frau nach Maß
und die allerneueste Ufa-Wochenschau

Die Gaststätte für jedermann
Bronners Malzstübli 3. u. 4. St.

National-Theater Mannheim

Sonntag, den 1. Juni 1940
Vorstellung Nr. 294 - Miets U Nr. 21
Erste Sondernote U Nr. 17

Der Barbier von Bagdad

Sonntags Oper in zwei Aufzügen von
Peter Cornelius
Anfang 20 Uhr - Ende nach 22 Uhr

National-Theater Mannheim

Sonntag, den 2. Juni 1940
Vorstellung Nr. 295 - Miets U Nr. 24
Zweite Sondernote U Nr. 17

Simone Boccanegra

Oper in einem Vorspiel und drei
Aufzügen (5 Bänden)
Musik von Giuseppe Verdi
Anfang 19.30 Uhr - Ende nach 22 Uhr

National-Theater Mannheim

Sonntag, den 2. Juni 1940
Vorstellung Nr. 295 - Miets U Nr. 24
Zweite Sondernote U Nr. 17

Simone Boccanegra

Oper in einem Vorspiel und drei
Aufzügen (5 Bänden)
Musik von Giuseppe Verdi
Anfang 19.30 Uhr - Ende nach 22 Uhr

Kosenhaschen

MANNHEIM

Juni - Juli
Lazlo Nyari

Wirtschaftsübernahme!

Alles Fremde und Bekannte sowie der verlässliche Nachschub
zur selbst. Konsumgüter, das ist der Lohn!



Zur Kammereschleuse

Mittelstraße 146

Beste erfrischende haben. Zum Ansehen kommt das bekannte Wulle-
Biere, Stuttgart, hell und dunkel, sowie reines
reifes Weine. Auch für eine vorzügliche Küche in jedem Lokal.

Es laden höflich ein

Philipp Knobloch und Frau

ALTGOLD

Silbermünzen
Mit anschauen

Verkauf
Arnold Nachf.
O. & G. Plank

Städtische Konzerte

Dienstag, 4. Juni 1940, 20 Uhr, in der Harmonie, D 2, 6

Kammermusik

zum Besten des Kriegshilfswerkes des Roten Kreuzes

Ausführende: Max Kegel (Violine)
Ernst Haasek (Bratsche)
Dr. Herbert Schiller (Viola)
Dr. Ernst Greiner (Klavier)

Vortragende:
L. v. Bruchmann, Klavier u. H. Kegel,
Job. Brahms Klavierquartett, op. 25, op. 26

Eintrittspreise: 1.-, 2.-, 3.-, 5.-, Kartennormale an der
Theaterkasse, D. 2, 6, und in der Johann-Volkshalle, 6

Libelle

Ab heute vollständig
neues Programm!

Carl Sunda sagt an
Klein-Dolores
Spitze-Step, Elastik-Art
Berlot, humorvolle Zauberer
2 Vollmers Akrobaten
Carl Sunda der Bildhauer
Rosam Universal-Tauben-Dressuren
Made eine 7
die Gedächtnis Attraktion
Tejon Sonnenleistung mod-Equillistik

Elektr. Nr. 4, 10 Pf., im Park selbst Getränke
Sonntag 16 Uhr, Familien Vorstellung
bei klarem Wetter.

Nationaltheater Mannheim

Wochenspielfreizeit

Kalender vom 1. bis 18. Juni 1940
(im Nationaltheater)

Sonntag, 2. Juni, Miets U Nr. 21 und 1. Sondernote U Nr. 17
"Simone Boccanegra", Oper von G. Verdi, Anfang 19.30, Ende nach 22.00 Uhr. (Ausschnitt von unteren auf-
gehoben.)

Montag, 3. Juni, Miets U Nr. 24 und 2. Sondernote U Nr. 17
"Agnese Veronesi das Freie", Lustspiel von Heinrich
Anfang 19.30, Ende nach 22.00 Uhr.

Dienstag, 4. Juni, Miets U Nr. 24 und 2. Sondernote U Nr. 17
"Die Nixe", Komödie von Michael Gessell und Ernst
Martin, Anfang 19.30, Ende nach 22.00 Uhr.

Mittwoch, 5. Juni, Miets U Nr. 24 und 2. Sondernote U Nr. 17
"Die Nixe", Komödie von Michael Gessell und Ernst
Martin, Anfang 19.30, Ende nach 22.00 Uhr.

Donnerstag, 6. Juni, Miets U Nr. 24 und 2. Sondernote U Nr. 17
"Die Nixe", Komödie von Michael Gessell und Ernst
Martin, Anfang 19.30, Ende nach 22.00 Uhr.

Freitag, 7. Juni, Miets U Nr. 24 und 2. Sondernote U Nr. 17
"Die Nixe", Komödie von Michael Gessell und Ernst
Martin, Anfang 19.30, Ende nach 22.00 Uhr.

Sonntag, 8. Juni, Miets U Nr. 24 und 2. Sondernote U Nr. 17
"Die Nixe", Komödie von Michael Gessell und Ernst
Martin, Anfang 19.30, Ende nach 22.00 Uhr.

Montag, 9. Juni, Miets U Nr. 24 und 2. Sondernote U Nr. 17
"Die Nixe", Komödie von Michael Gessell und Ernst
Martin, Anfang 19.30, Ende nach 22.00 Uhr.

Dienstag, 10. Juni, Miets U Nr. 24 und 2. Sondernote U Nr. 17
"Die Nixe", Komödie von Michael Gessell und Ernst
Martin, Anfang 19.30, Ende nach 22.00 Uhr.

Mittwoch, 11. Juni, Miets U Nr. 24 und 2. Sondernote U Nr. 17
"Die Nixe", Komödie von Michael Gessell und Ernst
Martin, Anfang 19.30, Ende nach 22.00 Uhr.

Donnerstag, 12. Juni, Miets U Nr. 24 und 2. Sondernote U Nr. 17
"Die Nixe", Komödie von Michael Gessell und Ernst
Martin, Anfang 19.30, Ende nach 22.00 Uhr.

Freitag, 13. Juni, Miets U Nr. 24 und 2. Sondernote U Nr. 17
"Die Nixe", Komödie von Michael Gessell und Ernst
Martin, Anfang 19.30, Ende nach 22.00 Uhr.

Stadtschänke

"Dielacher Hof"

Restaurant, Bierkeller
Hörschub, Automat
die schönste Gaststätte
für jedermann

MANNHEIM, P. 6 an der Flanke

Pfalzbau-Kaffee

Ludwigshafen

Samstag- u. Sonntagabend sowie Sonntagnachm.
Konzert mit Kabaretteinlagen

Eintritt frei

LOHRER

Schloßbräu

Das bekannte
Bayerische
QUALITÄTSBIER

Niederlage in Mannheim
56, 9 Fernruf 22224

42 Haar

Interessante
Angebot

Sprechtag
Montag, 4. Juni, von
10-12 und 2-4 Uhr, 4

Mannheim
Herr Warburg
Hospiz, 111

Gg. Schneider & Sohn
1. Württembergische
Bau- u. Holz-Industrie
AG, Mannheim, 111

KLISCHEES FOR

HANDEL U. INDUSTRIE

GRAPHISCHE KUNSTANSTALT
GEBRÜDER MÜLLER
MANNHEIM H 729 - TEL. 20275